

Die Bedrohungslage

in der nacht erwacht ein mann und fühlt sich hellwach

tief im bett vergraben schaut er aus dem bett zum fenster hinaus und sieht weit draussen am nachthimmel einen sehr hell leuchtenden punkt

es ist soweit die invasion der ausserirdischen steht bevor gleich werden die ausserirdischen schiessen und einen endzeitfeuerregen über die erde niedergehen lassen worunter die erdoberfläche verglühen und ersticken wird

der mann springt aus dem bett zur wohnungstür hinaus die treppen hinab in den keller wo er aufgereggt und heftig an eine verriegelte kellertür pocht «mach auf gleich ist es soweit»

vernehmlich werden hinter der tür schwerste gegenstände beiseite gehoben und geschoben

dann hinter der tür «bist du es ist es soweit»

der mann «ja ich ja gleich»

die tür wird entriegelt und öffnet sich

der mann springt hinein

im keller hat seine frau auf den mann gewartet

das letzte mal als sie gemeinsam die treppen hinab in den vorbereiteten keller sprangen um sich zu verbarrikadieren um dann festzustellen dass sie sich geirrt hatten sagte die frau schliesslich zum mann dass sie vielleicht noch sicherer und vorbereiteter sein könnten wenn sie gleich im keller bliebe sich ein feldbett aufschlüge und das schlimmste erwartend des mannes harrend so gut es ginge im keller zu hausen versuchen würde bis es wieder soweit wäre

der mann war begeistert von den vorseilenden einsichten und den planerischen fähigkeiten seiner frau und verliess den keller nachdem sie noch vereinbart hatten dass er wenn es soweit wäre heftig an die tür klopfen würde und dazu «es ist soweit» rief

die frau verriegelte die tür schob und hob schwerste kisten voller konservendosen herbei um sie an der tür zu deren verrammelung und verbarrikadierung aufzuschichten

der mann stieg zurück hinauf in die wohnung weiter oben im haus und hielt die wohnung während seine frau im keller hauste im schuss für den fall dass die bedrohungslage wieder einmal abnehmen statt zunehmen sollte und die frau sich entschliessen sollte noch einmal einen versuch zu wagen und in der wohnung weiter oben im haus statt im keller zu wohnen so dass sie wenn sie heraufkäme eine

wohnlüche und im schuss gehaltene wohnung vorfände

da es aber stattdessen wieder soweit ist und weit draussen am nachthimmel ein sehr hell leuchtender punkt zu sehen ist und die invasion der ausserirdischen bevorsteht und der mann zur frau in den keller eilen muss schieben und schichten der mann und die frau im verriegelten keller die schweren kisten voller konservendosen an die tür um diese zu verrammeln

tagelang hausen der mann und die frau im keller essen sparsam aus den konservendosen schlafen gemeinsam auf dem schmalen feldbett was sich sehr eng aber gleichsam sicher und vom keller ringsherum beschützt anfühlt

von draussen vernehmen sie aber weiter nichts

es geschieht nichts

alles bleibt wie es ist

sie essen sparsam aus konservendosen wenn sie hungrig sind und schlafen gemeinsam auf dem feldbett wenn sie sich schläfrig fühlen

es geschieht aber nichts und wieder nichts

schliesslich entschliessen sich der mann und die frau den schutz des kellers wieder aufzugeben

sehr vorsichtig schaffen sie die kisten von der kellertür weg und entriegeln die tür und scheu schauen sie zur tür hinaus

dann schauen sie immer mutiger hinaus

dann lassen sie die tür offen stehen steigen die kellertreppe hinauf und verlassen das wohnhaus ohne der wohnung weiter oben im haus auch nur noch einen einzigen besuch abzustatten und beschliessen draussen vor dem haus da trotz aller bedrohung nun zum weiss nicht wievielten mal nichts schlimmes geschehen ist und stattdessen wieder alles geblieben ist wie es gewesen ist von nun an ein grosszügiges und grossspuriges und überschwängliches und überwältigendes leben in angriff zu nehmen